

- FRAU SCHLAU:** Liebe Studierende, herzlich willkommen zu unserer Vorlesung. Heute braucht ihr gute Nerven, denn ich werde euch zeigen, wie nützlich Erschrecken sein kann. Ah da kommt Professor Einstein. Dann kann es ja losgehen. Psssst.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Frau Schlau? Sind sie da? Oh hallo liebe Studierende. Habt ihr äh vielleicht meine wunderbare Assistentin gesehen? Aaaahhh Frau Schlau! Was haben Sie mich erschreckt. Muss das sein?
- FRAU SCHLAU:** Sie dienen damit der Wissenschaft Herr Professor, denn wir beschäftigen uns heute mit Schreckmitteln.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Was? Und ich bin das Versuchskaninchen? Unerhört. Nobelpreisträger stehen unter Denkmalschutz.
- FRAU SCHLAU:** Aber Erschrecken kann wirklich sehr nützlich sein.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Äh ... das klingt akademisch höchst unseriös.
- FRAU SCHLAU:** Dann schauen wir uns mal den neuesten Film von Feldforscher Christoph an. JOWO, Film ab!
- Wunderbare **WEINTRAUBEN** hat Christoph in seinem **GARTEN**. Und er freut sich schon sie zu essen. Aber es droht Gefahr. Da gibt es noch viele andere, die auch gerne Weintrauben **ESSEN: VÖGEL**.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Was kann er da machen?
- FRAU SCHLAU:** Ich glaub Christoph hat eine Idee. Er setzt sich einfach davor und bewacht seine Weintrauben.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Das wird doch mit der Zeit **LANGWEILIG**.
- FRAU SCHLAU:** Ja und deshalb lässt er sich was anderes einfallen: Ein Kreuz, eine Jacke – ah jetzt weiß ich, eine **VOGELSCHEUCE**. Hut und Gesicht. Freundliche Vogelscheuche. Jetzt noch Handschuhe und zum Schluss ein schicker Schal. Das wird die Weintrauben schützen. OK.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Aber wie machen das die Profis? Die **WINZER** zum Beispiel mit ihren riesigen Weinbergen?
- FRAU SCHLAU:** Da gibt es auch Vögel. Stare vor allem. Für die sind Weintrauben absolute Leckerbissen. Die fallen in den **WEINBERG** ein und essen alles auf. Ratzekahl fressen die alles ab. Aber da kommt Herr Weißbrot. Herr Weißbrot ist **FELDHÜTER** und versucht der Starenplage Herr zu werden. Wenn er einen Starenschwarm entdeckt, dann schreitet er zur Tat. Er lädt eine ganz besondere **PISTOLE**. Zuerst mit Schreckschuss-Munition und dann mit einem kleinen Raketentreibsatz. Und wenn er **SCHIESST**, passiert folgendes: erst knallt es um die Vögel aufzuscheuchen und mit

dem Raketenblitz und Knall sorgt er dann dafür, dass die **STARE** auch wirklich wegfliegen.

PROFESSOR EINSTEIN: Ha schauen Sie, die lassen sich einfach auf Bäumen in der Nachbarschaft nieder. Und wenn sie Hunger haben, machen sie sich wieder auf dem Weg zurück in die Weinberge.

FRAU SCHLAU: Dann muss Herr Weißbrot wieder ran mit seiner Pistole. In manchen Weinbergen gibt es auch solch einen **SCHUSSAUTOMAT**. Der funktioniert mit Gas. Auch damit versucht man die Vögel zu **VERSCHUECHEN**. Ein anderer Trick der Winzer ist, die Weinstöcke mit einem großen **NETZ** zu verpacken.

PROFESSOR EINSTEIN: Oh das macht ordentlich viel Arbeit.

FRAU SCHLAU: Aber so können die Weintrauben in aller Ruhe **REIF** werden. Es gibt auch noch andere Orte auf denen Vögel nichts zu suchen haben. Zum Beispiel auf einem **FLUGHAFEN**. Besonders größere Vögel sind hier absolut unerwünscht. Wenn die nämlich in diese Triebwerke geraten, kann es gefährlich werden. Hier ein paar Fotos von früheren Unfällen.

PROFESSOR EINSTEIN: Oh die Schaufeln vom Triebwerk sind schwer beschädigt. Da können Metallteile ins Triebwerk fliegen. Dann müssen die Maschinen für viel Geld repariert werden.

FRAU SCHLAU: Und deshalb hat man sich einiges ausgedacht, um Vögel von Flughäfen fernzuhalten. Zum Beispiel lässt man in einigen Bereichen das Gras hochwachsen. In hohem Gras fühlen sich große Vögel nicht wohl, denn da sehen sie nichts. Hier am Köln/Bonner Flughafen gibt es auch einen Feldhüter, den Herrn Eiserfei, der macht das gleiche wie der Herr Weißbrot im Weinberg. Er schießt, um die Vögel vom Flughafengelände zu vertreiben.

PROFESSOR EINSTEIN: Aber nach einiger Zeit kommen die Vögel wieder zurück. Manche gewöhnen sich sogar an die Schüsse.

FRAU SCHLAU: Richtig. Aber dann gibt es noch den **HUND** Shadow, ein Border Collie. Das ist eine Rasse, die als Schäferhund sehr beliebt ist. Shadow ist darauf trainiert worden Vögel zu **VERTREIBEN**. Mit dieser besonderen Pfeife gibt Shadows Herrchen, Dr. Kater, Shadow Kommandos. Nach rechts nach links. Er schickt Shadow gerade dahin, wo sich die Vögel niedergelassen haben. Und der scheucht sie dann auf.

PROFESSOR EINSTEIN: Haha, das macht er so lange und so gut, dass die Vögel irgendwann keine Lust mehr haben sich niederzulassen. Sie suchen dann lieber einen

anderen Platz zum Landen. Bestimmt für längere Zeit. Dann können die Flugzeuge wieder ungestört starten und landen. Genial.

FRAU SCHLAU: Ja, jetzt kannst du zu Herrchen kommen Shadow. Hast du gut gemacht. Guter Hund.

PROFESSOR EINSTEIN: Und wie ist es mit Christophs Methode gelaufen?

FRAU SCHLAU: Ein paar Weintrauben sind abgepickt, aber insgesamt kann er mit seiner Vogelscheuche und seiner Ernte zufrieden sein.

PROFESSOR EINSTEIN: Frau Schlau, ich bin begeistert. Großartiger Film. Geniale Wissenschaft. Ich möchte unbedingt auch Schreckexperte werden. Ähm, bitte drehen Sie sich kurz um. Aber nicht gucken! Sie erschrecken ja gar nicht. Was habe ich denn falsch gemacht?

FRAU SCHLAU: Es fehlt der Überraschungseffekt. Außerdem sehen Sie ziemlich albern aus.

PROFESSOR EINSTEIN: Albern? Das ist doch nicht möglich.

FRAU SCHLAU: Doch, sehen Sie.

PROFESSOR EINSTEIN: Ha, wie Recht Sie haben. Aber geben Sie zu: Ich hätte durchaus Talent als Vogelscheuche.